

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Abonnent: Monatl. 3. Post K 1.20 einchl. 18 J. Beschr. Geb. 1. u. 2. J. Zustellungsgeb.; d. Bg. 1.10 einchl. 20 J. Austrägergeb.; Einzelk. 10 J. Bei Nichterschienen der Zeit im. höh. Gewalt Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig, Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 96

Altensteig, Samstag, den 25. April 1936

59. Jahrgang

Aufruf des Reichspropagandaministers

zum 1. Mai 1936

Berlin, 24. April. Reichsminister Dr. Goebbels erläßt zum 1. Mai folgenden Aufruf:

An das ganze deutsche Volk!

Am 1. Mai 1936 begeht das deutsche Volk in seltener Einmütigkeit und Geschlossenheit zum vierten Male seinen nationalen Feiertag im nationalsozialistischen Reich. Dieser Feiertag hat in diesem Jahre seine besonders festliche Bedeutung.

In den hinter uns liegenden zwölf Monaten der Arbeit, des Opfersinnes und des wirtschaftlichen und politischen Aufbaues nach innen und nach außen ist die deutsche Nation auf ihrem schwereren Weg zur Neuaufrichtung und Wiedererstarkeung des Reiches ein gutes Stück vorwärts gekommen. Der Staat des Nationalsozialismus hat seine weitere Befähigung erfahren und steht nun gelichert und unerschütterlich wie nie. Wirtschaft und Finanzen sind geordnet. In schweren Schlägen hat die Nation ihre Schlacht gegen die Arbeitslosigkeit fortgesetzt und dabei Erfolge über Erfolge erzielt. Das, was bei Beginn des nationalsozialistischen Regimes nur erst Plan und Projekt war, beginnt nun mehr und mehr wunderbare Wirklichkeit zu werden. Sumpfe und Moore wurden urbar gemacht, ganze Provinzen dem Meere abgerungen und mit jungen Bauernfamilien besiedelt.

Über durch das Land ziehen sich bereits hunderte von Kilometern neu gebauter Reichsautobahnstraßen als Zeugen des Aufbaumillens im nationalsozialistischen Staat.

In größtem Umfange ist die soziale Volkswohlfahrt in Deutschland organisiert und durchgeführt worden. In einem Hilfswort, wie es die Welt bisher noch nicht kannte, hat auch in den vergangenen Wintermonaten die Nation ihren Kampf gegen Hunger und Kälte siegreich bestanden.

Am 7. März hat der Führer im Rheinland die neuen Freikorpsformationen aufgerichtet und damit die volle Souveränität über deutsches Gebiet wieder hergestellt. Zugleich legte er der Welt in klarer Offenheit seinen konstitutionellen Friedensplan zum Wiederaufbau Europas vor. Am 24. März aber bekannte sich die ganze Nation geschlossen und einmütig zu ihm, seinem Aufbauwerk und seiner erfolgreichen Politik nach innen und außen.

Wo auf diesem Erdball steht ein Staat so fest und gesichert wie der untrügliche! Während sonstwo vielfach Länder und Völker durch Zwietracht und Zerissenheit, ja, durch die Gefahr plötzlicher ausbrechender Anarchie bedroht sind, ist Deutschland ein Inzert der Ordnung und der Disziplin und der Herr des Friedens geworden. Als am Geburtstag des Führers die junge deutsche Volksarmee vor ihm vorbeimarschierte, überkam jeden Deutschen das beklügendste Gefühl, daß von Staat und Volk in Ruhe ihrer Arbeit nachgehen können, da sie wieder gesichert und geliebt sind durch die eigene nationale Kraft.

Vieles ist im vergangenen Jahr getan und geleistet worden mehr noch bleibt uns für die Zukunft zu tun und zu leisten. Die Nation ist entschlossen, die vor ihr liegenden Aufgaben zu meistern. Sie ist bis zum letzten Mann und bis zur letzten Frau von einem unabhängigen Arbeitswillen erfüllt. Sie wird das Schicksal bezwingen, weil sie einzig ist, die Schwierigkeiten der zu lösenden Probleme kennt und entschlossen bleibt, mit ihnen fertig zu werden.

Wiederum ergeht an die ganze Nation der Ruf nach Verlebungung der Arbeit und tätlicher Verpflichtung eines jeden Deutschen zu ihr. Wiederum werden wir uns alle zu ihrem neuen Ethos bekennen. Wiederum löst uns allen auch zum 1. Mai dieses Jahres der Kampf, Siege und Erfolge die Mahnung entgegen:

„Ehret die Arbeit und achtet den Arbeiter!“

In diesem Zeichen soll auch der diesjährige 1. Mai stehen. Mit Stolz halten wir Rückblick in das vergangene und voll Vertrauen Ausschau in das kommende Jahr. Es wird uns alle bereit finden.

Die Zeit der Tatenlosigkeit, des Mangels an Entschlossenheit, der inneren Zwietracht und des politischen und wirtschaftlichen Pessimismus liegt hinter uns. Aufs Neue bekennen sich das deutsche Volk zu seinem nationalen Leben und zu seiner treudigen Bejahung.

Ein Volk! Ein Führer! Einem Führer gehorchen wir!

An alle Deutschen in Stadt und Land ergeht der Ruf: Der 1. Mai ist Feiertag für arm und reich und hoch und niedrig! Bekränzt eure Häuser und die Straßen der Städte und Dörfer mit frischem Grün und den Fahnen des Reiches!

Von allen Volk- und Personenaus, aus allen Fenstern sollen die Wimpel und Fahnen der nationalsozialistischen Erhebung flattern! Züge und Straßenbahnen sind mit Blumen und Grün geschmückt! Auf den Bahnhöfen und Bahnhöfen werden feierlich die Fahnen des Reiches gehißt!

Kein Kind ohne Fahnenzugswimpel!

Die öffentlichen Gebäude, Bahnhöfe, Post- und Telegraphenämter sollen in frischem Grün erblühen!

Die Verkehrsmittel tragen Fahnenkranz!

In der Ehre der Arbeit liegt die Ehre des Volkes! Die Ehre des Volkes aber ist die Bürgschaft für den Frieden und die Sicherung der Nation!

Deutsche aller Stände, Stämme, Berufe und Konfessionen, reicht euch die Hände!

Für Arbeit, Frieden, nationale Ehre und Sicherheit!

Es lebe der Führer!

Es lebe Deutschland, sein Volk und sein Reich!

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels.

Der Führer weiht die Ordens-Burgen

Hebergabe durch Reichsorganisationsleiter Dr. Len

Crössingen, 24. April. Kurz nach 12 Uhr traf der Führer in Begleitung des Stellvertreters Rudolf Heß und zahlreicher führender Persönlichkeiten der Bewegung, von Berlin kommend, auf dem Bahnhof in Altenburg in Pommern ein. Wie ein Lauffeuer hatte sich die Kunde von der Fahrt des Führers nach Pommern verbreitet. Auf allen Bahnhöfen, die der Zug von Stettin aus nach Falkenburg berührte, fanden Tausende von Menschen, waren die Gliederungen der Bewegung angetreten. Heberall wehten Flaggen. Als der Zug in Stettin langsam in die Halle rollte, spielte die Kapelle einer Ehrenformation, fast überlaut von dem Jubelbrausen der wartenden Menge. Schwarzvoller Menschen war auch der Bahnhof in Stargard. Nicht anders war es auf all den kleinen Stationen, die der Zug kurz vor Falkenburg durchließ. Man fühlte es aus der großen Begeisterung, daß die Bevölkerung in der Gegend Pommerns, die sonst stark abgezogen vom Verkehr ist, dem Führer dankbar war, daß er auch einmal durch diesen Teil des Landes fuhr.

Auf dem Bahnhof in Falkenburg wurde der Führer durch den Gauleiter Schwede-Koburg und den SA-Gruppenführer Friedrich begrüßt. Nach dem Abschieden der vor dem Bahnhof aufmarschierten Ehrenformationen legte der Führer im Kraftwagen die 4 Kilometer lange Anfahrt zur Ordensburg Crössingen zurück. Hinter dem Spalter der SA, des NSKK, und der SS. kam unter den Hunderten von Fahnenmästen unübersehbar die Bevölkerung der Straße. Man hatte den Eindruck, daß die Bevölkerung aus den Städten und Dörfern der Umgebung geschlossen herbeigeströmt war, um den Führer zu sehen. Pommerns Männer und Frauen und wie immer die Jugend, grüßten den Führer aus bestem Herzen.

Unter dem würdigen Vorzeichen der Burg, der getragen wird von sechs Holzsäulen aus 700jährigen Eichen, meldete Reichsinspektor Schmeer, der Leiter der Kreisleitertragung, die über 800 angetretenen Kreisleiter. Geleitet vom Reichsleiter Dr. Robert Ley und dem Burgkommandanten Pq. Eckardt, betrat der Führer darauf die Burg und schritt die Front seiner Kreisleiter ab. Unter Führung von Dr. Ley besichtigte dann Adolf Hitler die Anlage dieser ersten Ordensburg des Dritten Reiches.

Unter den zahlreichen Ehrengästen befanden sich fast alle Reichsleiter, Gauleiter, Reichsstatthalter, zahlreiche höhere Führer der SA, des NSKK, und der SS, sowie Vertreter der Wehrmacht.

Besichtigung der Ordensburg

Während der Führer die weitläufigen Säle der Ordensburg besichtigte, versammelten sich die 800 Kreisleiter in der vorläufig als Schulungshalle hergerichteten Turnhalle. Schlicht, eigenwillig, den Sinn des Gemeinschaftsgebantens unterstreichend, ist auch dieser Raum gestaltet. Was pommerscher Boden und pommersche Wälder hergaben, wurde hier zusammengefügt zu einem Bau, der abweicht von allem bisher Bekannten, der neue Wege beschreitet. Es ist kein Hörsaal, in dem Wissenhaft gelehrt wird, sondern eine Umgebung, die erfordern, in der Glaube gepredigt wird. Der Raum, sein Zweck und die Menschen, denen er für Monate Heimat ist, sind aufeinander abgestimmt. Wirkungsraum gegen die roh gehaltenen Deckbalken, gegen die gefälschten Wände, hebt sich die grüne Tanne des pommerschen Waldes ab. An der Steinwand auf rotem Grund ein großes schwarzes Falkentruß, in den vier Feldern das Hakenkreuz, das ist der einzige Fahnenkranz, der dem Raum Leben verleiht.

Nach Besichtigung des Rundganges bezog sich der Reichsleiter Dr. Robert Ley den Führer mit einer Ansprache. Er weißt darauf hin, daß in diesem Saal alle Kreisleiter versammelt seien, alles alte bewährte Kämpfer, zum weitesten größten Teil tragen sie das goldene Ehrenzeichen der Partei. Zum erstenmal habe er alle Männer hier auf der neuen Ordensburg zusammenberufen, um alle Reichsleiter zu ihnen sprechen zu lassen.

Der Maibaum in Berlin eingeholt

Berlin, 24. April. Die Einholung des Maibaumes am Freitagnachmittag vom Anhalter Bahnhof zum Lustgarten gestaltete sich zu einem Triumphzug. Auf dem Wege über den Potsdamer Platz, durch die Siegesallee, Unter den Linden bis zum Lustgarten gaben dem Zug Tausende das Geleit. Der lange Festzug mit der 40 Meter hohen, von Tannengrün umkränzten Kossicht aus dem Barnab wurde von der Trachtenkapelle Grabow und Spielmannszug der SA. geführt. Dem Maifestzug folgte ein langer Trachtenzug mit Frauen und Männern aus der Gaarpfalz aus Baden, Württemberg, Bayern und aus zahlreichen anderen Gauen Deutschlands, die hiermit ihre Verbundenheit mit den Brüdern und Schwestern aus dem Grenzgau Gaarpfalz, der Heimat der Kossicht, bekundeten.

Im Lustgarten dankte Gaupropagandaleiter Wäppler allen, die die Einholung des Maibaumes durch ihr Geleit zu einem Festtag gestaltet hätten. Die Aufrichtung des Maibaumes und seine Hebergabe erfolgen am 29. April um 20 Uhr.

Als Dr. Ley dann davon spricht, daß heute für diese Männer der Höhepunkt gekommen sei, daß es für sie einen Ehrentag bedeute und daß sie auf diesen Tag sehnsüchtig gewartet hätten, bricht ein unbeschreiblicher Jubel los. Die Kreisleiter erheben sich spontan von ihren Sitzen und minutenlang donnern Rufe der Begeisterung empor. Es ist ein wunderbares Augenblick, ein erhebendes Gefühl, wie diese Kämpfer im braunen Rock, die draußen im Reich, in allen Gauen, jeder an seinem Platz, die Idee des Nationalsozialismus und den Willen des Führers predigen, durch ihre Arbeit eins geworden sind mit dem Manne, dem sie sich ewig verbunden fühlen.

Den Höhepunkt des Vormittags bildete die Ansprache des Führers an seine Kreisleiter. Mitgerissen von diesem Erleben stimmten die Männer ein in das Siegeslied, das Reichsinspektor Schmeer auf den Führer ausbringt, und wie ein Gelbnis steigt das Lied des unergesslichen Sturmführers auf.

Als der Führer den Raum verläßt, begrüßen ihn an der großen Ehrenhalle zahlreiche höhere Führer der SA, des NSKK, der SS, und des Arbeitsdienstes, unter ihnen Reichsarbeitsführer Staatssekretär Hertz, sowie die Vertreter der Wehrmacht, an ihrer Spitze General v. Braunsitzsch und General Fromm vom Reichsriegsministerium. Im Remter nahm dann der Führer inmitten seiner Kreisleiter und der Ehrengäste das einfache Mittagmahl ein.

Der Führer weiht die Burgen

Am Freitag nachmittag versammelten sich in der Schulungshalle, in der mittags der Führer vor seinen Kreisleitern gesprochen hatte, die Ehrengäste. Der Appellplatz, zu Füßen der großen Ehrenhalle, die die Namen der 16 vor der Feldherrnhalle Gefallenen trägt, ist frei gelassen für die Ehrenformationen der SA, SS, des Arbeitsdienstes, des Fraueneinsatzdienstes, der SAupolizei und der SA-Kings um den Appellplatz übertragen hohe Fahnenmäste die schiffbedeckten Häuser im Burginneren. Zu der feierlichen Weihe ist auch, wie am Vormittag bei der Ankunft des Führers, die Bevölkerung zu Tausenden erschienen. Da die Reden aus der Halle auf eine Lautsprecheranlage übertragen werden, können die auf dem Platz Versammelten auch an diesem Weiheakt teilnehmen.

Vor Beginn der Feier schritt der Führer, aus dem Remter kommend, die Fronten der Ehrenformationen ab. Als er dann die Halle betrat, empfing ihn begeisterter Zuruf. Auch die über 800 Kreisleiter, deren große Tagung mit der Rede des Führers ihren Abschluß gefunden hat, nahmen an der Feier teil. Reichsinspektor Schmeer begrüßte den Führer, der wiederum begleitet wird vom Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, und den Ehrengästen aus Bewegung, Staat und Wehrmacht. Darauf sprachen Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley und dann der Führer.

Als der Führer geendet hatte, erfüllte minutenlang Jubel die Halle. Alles erhob sich von den Sitzen. Unter dem Eindruck der Ausführungen Adolf Hitlers ertönte aus der Menge heraus das Horst Wessel-Lied. Mit dem Siegeslied auf den Führer lächelte Reichsinspektor Schmeer den feierlichen Akt.

Die Rede Dr. Ley's bei dem Weiheakt in Crössingen

Crössingen, 24. April. Bei der Einweihung der Burg Crössingen führte Dr. Ley aus: Vor nunmehr 3 Jahren hatten Sie, mein Führer, die gerade übernommene gewerkschaftliche Schule in Pommern besichtigt. Sie sagten damals, man müßte dieses marxistische Bauwerk des Juden Ras für alle Zeiten erhalten, damit die Nachwelt sehe, wie die Zeit war. Damals sagten Sie auch, Sie wünschten, daß demgegenüber ein Bauwerk unserer Art gebaut würde, um die Gegensätze der beiden Welten, der marxistischen und Ihrer Weltanschauung, mein

Führer, dem Volke für alle Ewigkeit zu zeigen. Das war für mich Befehl.

Sofort begann ich zu planen. Bereits im Frühjahr 1934 wurde der Grundstein zu dieser Burg gelegt. Alsdann folgten in der Eifel Vogelsang und im Allgäu Sonthofen. Was nun entstand, das sehen Sie, mein Führer, heute vor sich und ich hoffe und glaube, daß es Ihnen gefällt.

Was wir hier wollen, das ist in ganz kurzen Worten gesagt: Wir wollen den Nachwuchs für die Führer der Partei, die politischen Kämpfer, zu ganzen Kerlen erziehen. Ich will im einzelnen nicht auf die Grundzüge eingehen, die wir hier verwirklichen wollen. Mut, Kraft, Wille und Gehorsam können vor allen Dingen diese Männer mit hineinnehmen, wenn sie diese drei Jahre durchlaufen haben. Ich hoffe vor allem, daß diese Männer auf dieser Burg auch ein großes Erlebnis mit nach Hause nehmen für ihr ganzes Leben. Gewiß, wir haben das Glück, mein Führer, mit Ihnen die Kampfszeit durchlebt zu haben. Dieses Erlebnis wird nie wieder sein. Niemals werden andere dieses Glück haben dürfen. Aber trotzdem hoffe und glaube ich, daß diese Burgen in der Lage sein werden, allein durch ihren Aufbau, durch ihre Schönheit und durch ihre Härte den Männern auf diesen Burgen ein ewiges Erlebnis zu sein.

So übergebe ich Ihnen, mein Führer, diese drei Burgen als ein Geschenk der schaffenden deutschen Menschen, der Arbeiter, der Unternehmer, Handwerker, aller, die in der Deutschen Arbeitsfront vereinigt sind. Diese Burgen sind eine Dankeschuld für Ihr großes Werk und Ihren Mut, Deutschland befreit zu haben.

Ein Gelübnis lege ich gleichzeitig ab: Ich will alles, was an mir liegt, tun, daß in diesen Burgen Männer erzogen werden, die ihr großes Erbe würdig und treu verwalten. Auch ein weiteres Gelübnis gebe ich Ihnen, mein Führer: Diese Männer, die hier hinausehen, werden gehorchen gelernt haben, werden treu und Kameraden für das ganze Leben sein!

Burg Vogelsang hört den Führer

Ordnensburg Vogelsang, 25. April. Auch in der an einem steilen Uferberge des herrlichen Ursteins in der Nordweifel sich erheben Ordnensburg Vogelsang, die Anfang Mai noch in einer besonderen Feier ihrer Bestimmung übergeben werden soll, wurden die Reden Dr. Ley's und des Führers von der Ordnensburg Eröffnung übertrugen.

Etwa 1500 Bauhandwerker, die den Bau haben vollenden helfen, Vertreter der weißdeutschen Gasse der NSDAP, und zahlreiche andere Vertreter der Partei und des Staates versammelten sich in dem offenen Saal der Burg. Während sie noch auf die Uebertragung warteten, kam von Norden das Luftschiff „Graf Zeppelin“ von seiner Amerikareise und grüßte den stolzen Bau. Bald klangen durch den Lautsprecher die Worte Dr. Ley's und anschließend die des Führers.

Eine Amnestie des Führers

Berlin, 24. April. Der Führer und Reichkanzler hat am 24. April 1936 unter Gegenzeichnung des Reichsministers der Justiz, Dr. Gurtner, ein neues Gesetz über die Gewährung von Straffreiheit unterzeichnet.

Das neue Straffreiheitsgesetz, für dessen Erlaß kriminalpolitische Erwägungen maßgebend waren, unterscheidet drei Gruppen von Straftaten, für die eine Gnadenvergünstigung gewährt werden soll:

- 1. Diejenigen Fälle, in denen sich der Täter durch Uebertreten im Kampf für den nationalsozialistischen Gedanken hat hinreichend verdient. Ausgenommen sind vorsätzliche Handlungen, durch die der Tod eines Menschen herbeigeführt worden ist, sowie Handlungen, bei denen die Art der Ausführung oder die Beweggründe eine gemeine Gesinnung des Täters erkennen lassen. Die hiernach ununter das Straffreiheitsgesetz fallenden Straftaten werden ohne Rücksicht auf die Höhe der rechtskräftig erkannten oder der zu erwartenden Strafe amnestiert. Noch nicht rechtskräftig erkannte Strafen werden erlassen. Abhängige Verurteilungen werden eingestrichelt, wenn die Tat vor dem 29. April 1936 begangen ist; neue Verurteilungen werden nicht eingeleitet.
- 2. Die Fälle der politischen Mörder und Schwäger. Hier handelt es sich

- a), um Straftaten gegen das Gesetz gegen heimtückliche Angriffe auf Staat und Partei und zum Schutze der Parteiinstitute vom 22. Dezember 1934 (Reichsgesetzblatt I Seite 1269) — mit Ausnahme der Justizverhandlungen gegen Paragrafen 5 (Tragen von Uniformen bei der Begehung strafbarer Handlungen) und Paragrafen 6 Abs. 1 (unerlaubter Handel mit Uniformen und Uniformteilen) — sowie um Straftaten nach Paragrafen 134 a und b Reichsstrafgesetzbuch (Wesentliche Bestimmung des Reiches, der Partei und ihrer Gliederungen, der Fahnen usw.) und Vergehen gegen den sogenannten Rangparagrafen (staatsfeindliche Äußerungen von Wehrmännern);
- b) um Beleidigungen des Führers und Reichsministers und anderer leitender Persönlichkeiten des Staates oder der NSDAP, sowie um andere im politischen Meinungsstreit begangene Beleidigungen oder Äußerungen und sonstige strafbare Unmutsäußerungen.

Straffreiheit tritt auch für Straftaten gegen Paragrafen 330 a Strafgesetzbuch (Begehung strafbarer Handlungen im Volkssaal) ein, wenn diese Verletzung eine der vorbestimmten Straftaten zum Gegenstand hat. Bei dieser zweiten Gruppe der politischen Mörder und Schwäger tritt Straffreiheit jedoch nur für die leichteren Fälle, d. h. nur für diejenigen ein, bei denen lediglich Geldstrafe oder eine Freiheitsstrafe von nicht mehr als sechs Monaten erkannt oder zu erwarten ist. Außerdem werden diese Fälle nicht ohne weiteres amnestiert, vielmehr werden rechtskräftig erkannte Strafen unter der Bedingung erlassen, daß der Täter nicht binnen eines Zeitraumes von drei Jahren nach Gewährung des bedingten Erlasses ein Verbrechen oder ein vorsätzliches Vergehen verübt. Ist das Verbrechen noch anhängig, so wird es nicht ohne weiteres niedergelassen, sondern bis zum Urteil durchgeführt und die Vollstreckung der Strafe in gleicher Weise auf Wochentagen ausgesetzt.

3. Die sog. Bagatelldelikte, d. h. alle sonstigen Straftaten, für die keine höhere Strafe als Freiheitsstrafe bis zu einem Monat oder Geldstrafe, bei der die Freigeldstrafe nicht mehr als einen Monat beträgt, rechtskräftig erkannt oder zu erwarten ist. Bei diesen kleineren Strafen kommt es auf die Art der Straftat, die Beweggründe usw. nicht an.

Nähere Bestimmungen über die Durchführung des Straffreiheitsgesetzes enthält die Verordnung des Reichsministers der Justiz vom gleichen Tage, die u. a. auch bestimmt, welche Gerichte über den Antrag auf Einstellung anhängiger Verurteilungen zu entscheiden haben, und welche Rechtsmittel den Beteiligten zur Verfügung stehen.



Weltbild (M).

Reichsminister Rudolf Heß 40 Jahre alt
Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, begeht am 26. April seinen 40. Geburtstag.

Geburtstagsglückwünsche des Führers für Generaladmiral Raeder

Berlin, 24. April. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat an den Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Raeder, anlässlich seines 60. Geburtstages am Freitag folgendes Telegramm gerichtet.

Mein lieber Generaladmiral Raeder! Zu Ihrem 60. Geburtstage spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aus. Ich verbinde hiermit meine besten Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen und gebe der Hoffnung Ausdruck, daß mit Ihrer wertvollen Dienste zum Aufbau der Kriegsmarine noch viele Jahre erhalten bleiben.

Raubüberfall auf eine Bankzweigstelle

Frankfurt, 24. April. In Kronberg im Taunus betrat am Donnerstagabend ein junger Mann die Büroräume einer Bankzweigstelle mit einer schwarzen Gesichtsmaske und vorgehaltenem Revolver und forderte die beiden weiblichen Angestellten auf, die Hände hochzuheben und sich herumzudrehen. Zugleich schnitt er die Fernsprecheinrichtungen durch und raubte aus dem Kassenschrank nahezu 1700 RM. Unter Drohungen verließ er darauf den Raum und fuhr mit einem Fahrrad davon.

Kurz darauf erschien der Räuber ohne Maske wieder in der Zahlstelle und wollte 20 RM auf ein Konto einzahlen. Die mittlerweile von dem Ueberfall verständigte Polizei kam in diesem Augenblick hinzu und verhaftete den von den Angestellten als Täter sofort wieder erkannten Mann. Die geraubte Summe trug er noch vollständig bei sich. Als der Räuber am späten Abend vernommen werden sollte, fand man ihn in seiner Zelle hängend auf.

Französische Antwortnote in der Meerengen-Frage

Paris, 24. April. Das französische Außenministerium hat der türkischen Regierung durch Vermittlung der türkischen Botschaft in Paris die Antwortnote auf die türkische Anfrage wegen der Militarisierung der Meerenge geantwortet. In dieser Note erklärt sich die französische Regierung grundsätzlich mit der Aufnahme von Verhandlungen zwischen den acht Staaten einverstanden, die das Meerengen-Abkommen von 1923 unterzeichnet haben. In der Note heißt es, daß die von der türkischen Regierung angebrachte Frage geprüft werde. Erst nach Abschluß dieser Prüfung werde man das Verhandlungsverfahren und den Zeitpunkt und Ort der Zusammenkunft festsetzen können, die die Vertreter der acht Staaten abhalten werden.

Berufsstands-Wahlen in Borsarlberg

Nur Mitglieder der Vaterländischen Front wahlberechtigt

Bregenz, 24. April. Am Sonntag finden in Borsarlberg auf Grund der Bestimmungen der neuen österreichischen Verfassung die ersten Wahlen in den Berufsstand Land- und Forstwirtschaft statt. In den amtlichen Verlautbarungen wird erklärt, daß dies die ersten freien Wahlen im neuen Oesterreich seien. Nach den Bestimmungen der Wahlauschreibung sind aber nur wahlberechtigt alle im bäuerlichen Beruf lebenden Arbeitsgeber, deren Familienangehörige und die Arbeitnehmer, soweit sie 24 Jahre alt und Mitglieder der Vaterländischen Front sind. Nichtmitglieder der Vaterländischen Front haben also kein Wahlrecht. Auf Grund der einschränkenden Bestimmungen über die Wahlberechtigung sind nach den amtlichen Wählerlisten von den 157 000 Einwohnern des stark agrarischen Borsarlberg 15 000 wahlberechtigt. In den anderen österreichischen Bundesländern finden die Wahlen des Berufsstandes Land- und Forstwirtschaft erst am 26. Oktober statt.

Blutige Zusammenstöße in Spanien

Madrid, 24. April. Aus einigen spanischen Orten werden wieder ernste Störungen der öffentlichen Ruhe und Ordnung gemeldet. In Vebrija (Sevilla) überfiel eine Gruppe linksradikaler Elemente das Parteibüro der katholischen Volkspartei und die Wohnung des dortigen Führers der Partei. Beide Gebäude wurden niedergebrannt. Die Polizei wurde mit Pistolenfeuer empfangen. Im Verlaufe des Feuergefechts, das sich entspann, wurde ein Offizier, von mehreren Kugeln durchbohrt, auf der Stelle getötet. In Almeria trugen bei einer Prügelei zwischen Studenten verschiedener politischer Richtung drei junge Leute schwere Verletzungen davon. Als sich Zivilpersonen in den Kampf einmischten, wurde auch von Schusswaffen Gebrauch gemacht und ein Polizeibeamter, der Zivilkleidung trug, getötet.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 25. April 1936.

Geburtstagsgeschenk für den Führer

Wie im vergangenen Jahre wird die SA. auch zum diesjährigen Geburtstag ihre unerschütterliche Treue und Verbundenheit zu ihrem Obersten SA-Führer durch ein besonderes Geschenk zum Ausdruck bringen. Hat die SA. das letztmal durch die Spende der Flugzeuge dem Führer eine freudige Ueberraschung bereitet, so soll zum 47. Geburtstag des Führers als Geschenk ein Kampfbuch der SA.

geschaffen werden. In dieses Kampfbuch zeichnen sich alljährlich die Angehörigen der SA., die in Ehren aus der SA. Ausgeschiedenen, und die Parteigenossen und Volksgenossen, die sich zur Kampfgemeinschaft der SA. bekennen, ein. Die mit dem Eintrag in das Kampfbuch verbundene persönliche, finanzielle Gabe soll dem Führer zu seiner freien Verwendung übergeben werden.

Die Einzugslisten des Sturmes 17/11 liegen auf dem Geschäftszimmer des Sturmes in Altensteig — Neues Postamt, 1. Stock — ab Sonntag, den 26. April 1936 von 10.00—18.00 Uhr, vom 27. April bis 30. April jeweils von 19.00—21.00 Uhr, auf. Auch die SA. von Altensteig und Umgebung und deren Anhänger werden durch regste Einzeichnung ihre Treue und Verbundenheit zum Führer beweisen.

„Grünen Baum“-Lichtspiele. Der bedeutendste und bis jetzt einzig dastehende Kolonialfilm „Die Reiter von Deutsch-Ostafrika“ gelangt am Samstag und Sonntag in den „Grünen Baum“-Lichtspielen zur Aufführung. Die ergreifende und spannende Handlung wird die Besucher in Bann nehmen.

Sein 86. Lebensjahr vollendet am morgigen Sonntag unser Mitbürger Michael Braun, Weber, hier. Er ist geistig und körperlich noch auf einer erfreulichen Höhe und sein Gedächtnis ist noch so gut, daß er manches Interessante aus alten Zeiten zu erzählen weiß. Seine besondere Freude und Stolz in seinem hohen Alter ist sein Sohn, Gustav Braun, der ein bedeutender Industrieller in Köln ist und der mit großer Anhänglichkeit an seiner Heimat hängt, trotzdem ihn sein bedeutendes Unternehmen sehr in Anspruch nimmt und ihn auch vielfach in das Ausland führt.

„Graf Zeppelin“ gefeiert. Auf den Höhen der Umgebung von Altensteig wurde gestern nachmittag das Luftschiff „Graf Zeppelin“ gefeiert, das von seiner ersten Südamerikafahrt in diesem Jahr zurückkehrte.

Am kommenden Montagabend Verdunkelung im Kreis Ragold. In der Zeit von 20—22 Uhr findet am Montag im ganzen Kreis Ragold eine eingeschränkte Beleuchtung statt. Die Verdunkelungsmaßnahme hat eine ausschlaggebende Bedeutung im Luftschutz und ist eine der wichtigsten Mittel, die Wirksamkeit von Luftangriffen abzuwehren. Deshalb sind alle Wohn- und Arbeitsstätten und die sonstigen beleuchteten Anlagen so zu verdunkeln, daß ihr Auffinden durch Luftfahrzeuge erschwert wäre. Alle Deutsche sind gesetzlich verpflichtet, bei derartigen Maßnahmen mitzuwirken; ein Merkblatt für Uebungen zur Durchführung der eingeschränkten Beleuchtung geht sämtlichen Haushaltungen zu.

Fünfsbrunn, 24. April. (Tödlicher Unglücksfall.) Als am Montag der ledige 26 Jahre alte Georg Lehmann damit beschäftigt war, einige vom Schneedriver auf eine elektrische Leitung geworfene Tannen zu beseitigen, stürzte er so unglücklich, daß er an den Folgen der schweren Verletzungen heute im Kreiskrankenhaus gestorben ist. Die SA. verliert in ihm einen pflichtgetreuen Unterführer.

Ragold, 24. April. (Hauptlehrer Roth und Studien-Assessor Altemüller scheiden von Ragold.) Musiklehrer Roth, ein feinfühliges Musiker am hies. Seminar, scheidet in diesen Tagen von hier, um die ihm an der Hochschule für Lehrerbildung in Ehlingen übertragene Assistentenstelle für Musik zu übernehmen. Er und seine Frau (eine Tochter von Reallehrer Koeber, der früher in Altensteig war) haben sich bei musikalischen Darbietungen öfter hören lassen, er hauptsächlich als Violinist und sie am Klavier. Herr Roth ist nicht nur hier, sondern auch auswärts durch den von ihm gegebenen Musikunterricht sehr geschätzt worden. Die besten Wünsche begleiten das junge Ehepaar bei ihrem Scheiden aus Stadt und Bezirk. — Auch Studienassessor Altemüller wurde von hier abberufen. Er kommt an die Aufbauschule in Saulgau. Er hat sich als Schulungsleiter gerne und eifrig in den Dienst der nationalsozialistischen Bewegung gestellt und besonders zum Gelingen der verschiedenen Feiern beigetragen. Auch er wird hier im besten Andenken bleiben.

Ragold, 24. April. (Mit dem Motorrad verunglückt.) Der im Flughafen Böblingen beschäftigte Erwin Kelling von hier verunglückte gestern abend bei der Heimfahrt mit seinem Motorrad und wurde von einem Fernlastzugführer zwischen Ehningen und Gärtringen bewußtlos aufgefunden. In Oberjettingen wurde der Verunglückte erkannt und in das Kreiskrankenhaus Ragold überführt. Lebensgefahr dürfte nicht bestehen.

Dornstetten, 25. April. (Goldene Hochzeit.) Am Sonntag, den 26. April, können die Eheleute K a t h. und J o h. S c h n e i d e r, Oberjäger, das Fest der goldenen Hochzeit begehen.

Besenfeld, 24. April. (Schnee bahnen kostet Geld.) Der letzte Schneefall kostete die Gemeinde rund 400.— RM. Sie mußte nämlich rund 20 Kilometer Straßen bahnen lassen. Dafür waren zwei Tage lang 12 Paar Ochsen und 6 Paar Pferde eingesetzt. Am Dienstag wurde dann noch die Höhenstraße, etwa 4 Kilometer lang, aufgemacht.

Calw, 24. April. (300 000 RM. Erlös aus dem Obstbau.) Bei der Hauptversammlung der Jagdgruppe Obstbau des Bezirks Calw wurde mitgeteilt, daß im Jahr 1935 nach vorsichtiger Schätzung 300 000 RM. für Obstbauerzeugnisse in den Kreis Calw gestossen sind.



Calw, 24. April. (Beförderungen bei der Wehrmacht. — Von den Calwer höheren Schulen.) Aus Anlaß des Geburtstages des Führers sind bei der Wehrmacht befördert worden: zum Hauptmann: Oberleutnant Helmuth Conz, J.R. 13, Sohn des im Feld gefallenen Stadtschultheißen Conz; zu Leutnants: die Oberfährtliche Albrecht Rheinwald, J.R. 58, Sohn des Rechtsanwalts Rheinwald, und Gerhard Steudle, J.R. 75. Alle Genannten sind gebürtige Calwer. — Aus dem Lehrkörper der Calwer höheren Schulen ausgeschieden ist durch Verletzung nach Stuttgart Studentat Dr. Danna Wolff. Neu an die Schule versetzt sind die Studienassessoren Müller und Claus.

Althengstett, 24. April. (Ein Kalb mit drei Füßen.) Das Kalb mit drei Füßen zur Welt kommen, ist eine nicht alltägliche Begebenheit. In Althengstett kam vor wenigen Tagen ein solches Kalb zur Welt. Das Tier hat nur einen Vorderfuß, der jedoch kräftiger ist wie die normalen Tiere; der vierte Fuß fehlt nicht ganz und baumelt sozusagen als Miniaturausgabe eines Fußes neben seinem großen Bruder und beholten hin und her. Im übrigen ist das Tier munter.

Wildbad, 24. April. Die Gläubigerversammlung der Enztalbank fand gestern nachmittag in der Turnhalle statt. Um zwei wichtige Fragen ging es dabei: Soll die in Liquidation stehende Enztalbank in Konkurs gehen oder soll unter allen Umständen und mit allen Mitteln, die zu Gunsten der Gläubiger eingeleitet werden können, ein außergerichtliches Vergleichsverfahren durchgeführt werden. Die ausführlichsten Darlegungen des Liquidators sowie eine erschöpfende Aussprache trugen mit dazu bei, daß die Gläubiger einstimmig die Einleitung des außergerichtlichen Vergleichsverfahrens billigten und einen aus Gläubigern bestehenden Ausschuss wählte. Der Gläubigerausschuss trifft sofort nach der um 8 Uhr zu Ende gegangenen Gläubigerversammlung die erste konstituierende Sitzung ab, wobei die dringlichsten Fragen der in Angriff zu nehmenden Maßnahmen besprochen wurden.

Herrnals, 24. April. In einem Steinbruch des Gaisales bei Herrnals wurde der junge Steinbrecher Erwin Fischer aus Loffenau von einem losgerissenen Felsstück in die Tiefe gerissen. Er erlitt schwere Verletzungen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Stuttgart, 24. April. (Von der Allg. Ortskrankenkasse.) Der durchschnittliche Mitglieder- und Krankenstand belief sich in der Berichtwoche vom 14. bis 18. April auf 168 389 Mitglieder und 4750 Kranke gleich 2,82 Prozent.

Schmiechen, Oß. Blaubeuren, 24. April. (Veteran 85 Jahre alt.) Am 20. April vollendet hier das älteste Ehrenmitglied des Reichskriegerbundes (Koffhäuser) Landesverband Südwest, Privatier Karl Maier, in erfreulichem Wohlsein sein 85. Lebensjahr. Im Alter von 19 Jahren zog er ein als Kriegsvollwiler im damaligen Bürt. 8. Inf.-Regt. im Jahre 1870 in das Feld. 1914 stellte er sich trotz seiner 63 Jahre abermals dem Heere zur Verfügung. Als Inspektor verschiedener Feld-Proviand-Kemter machte er den ganzen Krieg mit. Auf dem Bundesfest in Wildbad im Jahre 1930 wurde ihm die höchste Anerkennung, die Ernennung zum Ehrenmitglied des damaligen Bürt. Kriegerbundes zuteil.

Aalen, 24. April (Todesfall.) Hier wurde am Donnerstag der Kreistierarzt i. A. Alber beerdigt. Er hatte ein Alter von 75 Jahren erreicht und war über 30 Jahre hier, vordem in Ebingen. Er war ein tüchtiger Tierarzt und verlebte auch lange Zeit das Amt eines städtischen Fleischbeschauers.

Lauterburg, Oß. Aalen, 24. April. (Von einem Pferd erschlagen.) Im Stall des Gutspächters Gg. Maier wurde der 73jährige Wilhelm Koch beim Pferdewagen von einem sonst gutmütigen Tier auf den Bauch geschlagen. Einen Tag darauf erlag er seinen Verletzungen im Krankenhaus in Aalen.

Ahmerningen, Oß. Keresheim, 24. April. (Aufgeklärter Brandfall.) Es ist gelungen, die Ursache des kürzlich bei dem Erbhofbauern Eber Meißel entstandenen Brandes aufzuklären. Die Landjägerkammer konnte den Täter ermitteln. Der 20jährige Joh. Kallerauer aus Ahmerningen hat nach harter Arbeit ein Geständnis abgelegt, während der Mittagszeit in die Scheune geschlichen zu sein, um Futter zu entnehmen. Durch das fünfjährige Söhnchen des Besitzers wurde er in seiner Arbeit geföhrt und ergriß die Fackel. Aus Angst und Schrecken ließ er die brennende Zigarette aus dem Munde fallen, was den Brand verursachte.

Aus Baden

Frozheim, 25. April. (Der Brandstiftung verdächtig.) Am Donnerstagnachmittag brach in der Scheuer des Gärtnereibesizers Hammer an der Kieselbronner Straße Feuer aus. Obwohl die Bedeckung bald am Brandplatz erlosch, brannte die Scheuer vollständig nieder. Es sind etwa 3000 RM. Gebäude- und 1500 RM. Fahrnisgehaden entstanden. Die Ermittlungen über die Brandursache haben den Verdacht der Brandstiftung durch einen Gärtnergehilfen des Hammer ergeben. Der Verdächtige wurde festgenommen und ins Bezirksgefängnis eingeliefert.

Triberg, 25. April. (Ein Erbhof in Flammen.) Gegen 21 Uhr brach gestern abend im Anwesen des Erbhofbauern Emil Bruder, das aus Wohnhaus und Stall besteht, Feuer aus. Das Wohnhaus ist von sieben Personen, und zwar von den beiden Arbeiterfamilien Schmieder und Junghans, bewohnt. Die Ortsfeuerwehr von Rulbach erschien alsbald am Brandplatz und bekämpfte das Feuer. Die Motorpumpen von Triberg konnten wegen der hohen Lage des Brandplatzes nicht anfahren.

Karlsruhe, 24. April. Zur ersten großen Gautagung der Forstbeamten, Forstangestellten und Waldarbeiter werden am Samstag, den 25. April, nachmittags, mehr als 2500 Grüntröde aus dem Gau Baden in zwei Sonderzügen erwartet, die von Heidelberg und Bilingen abfahren werden und deren Durchführung die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ übernommen hat.

94 Prozent für die Deutsche Volkshschule

Stuttgart, 24. April. Mit dem 21. April wurde in Stuttgart die Deutsche Volkshschule eingeföhrt. Auf Grund der an die Elternschaft ergangenen Aufforderung, ihre Kinder der Deutschen Volkshschule zuzuföhren, wurden von rund 28 000 Schülern rund 26 400 für die Deutsche Volkshschule angemeldet, d. h. etwa 94 Prozent. Infolgedessen sind in Stuttgart im neuen Schuljahr 699 Schulklassen der Deutschen Volkshschule und 43 Schulklassen der katholischen Konfessionshshule eingerichtet worden. Dieses erfreuliche Ergebnis zeigt eindeutig, daß der Wunsch nach einer einheitlichen Schule für die deutsche Jugend bei den Eltern auf größtes Verständnis stößt.

Nachwuchs für das Bauhandwerk

Stuttgart, 24. April. Der Landeshandwerksmeister für Südwestdeutschland, Böhner, der Präsident des Landesarbeitsamts Südwestdeutschland, Burthard, und die Bezirksstelle Württemberg-Hohenzollern des Reichsinnungsverbandes des Baugewerbes geben folgende Veröffentlichung bekannt:

Noch immer sind offene Stellen für das Maurer- und Zimmerhandwerk vorhanden. Eltern und Meister scheinen vielfach eine Wiederholung der Krise am Baumarkt und das damit verbundene Risiko der Lehrlingsausbildung zu befürchten. Die nächsten Jahre werden jedoch dem Bauhandwerk ausreichende Arbeit bringen, so daß die Beförderung nicht berechtigt erscheint, daß das Bauhandwerk nicht genügend beschäftigt sein wird. Den Bauherren gegenüber muß geltend gemacht werden, daß in Teil A § 25 Abs. 4 der Verdingungsordnung für Bauleistungen Bestimmungen vorgegeben sind, wonach die Bauunternehmer, die zur Meistererhellung oder zur Anleitung von Lehrlingen beauftragt sind, auch wenn sie wegen des bestehenden Lehrlingsmangels im Bauhandwerk zur Zeit keine Lehrlinge bekommen können. Die Bereitwilligkeit, Lehrlinge einzustellen und auszubilden, kann durch die zuständige Innung nachgeprüft werden. Es ist nicht nur eine Pflicht gegenüber dem Berufsstand, sondern es ist auch eine Pflicht gegenüber der Allgemeinheit und dem Staat, mit dafür zu sorgen, daß die Schulklassen auch anderen ausföhrenden Handwerkszweigen und nicht nur den sogenannten Modeberufen zugeführt werden.

Luftschiff „Graf Zeppelin“ daheim

Friedrichshafen, 24. April. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist Freitag abend 19 Uhr von seiner I. Südamerikafahrt über Friedrichshafen zurückgekehrt und um 19.15 Uhr auf dem Werftgelände bei regnerischem Wetter glatt gelandet. Die Führung hatte Kapitän von Schiller übernommen. An Bord befanden sich 19 Passagiere, darunter Frau Direktorial Sarassani aus Berlin und Gräfin Waldeck.

Wer eine Gefahr kennt, kann ihr mit Ruhe entgegensehen! Wer im **Luftschutz** mitarbeitet, erfüllt eine hohe nationale Aufgabe

Kleine Nachrichten aus aller Welt

KdF-Freierfahrten auf Rügen. Wie die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ mitteilt, werden die für den 30. April vorgesehenen Fahrten der Grundsteinlegung des KdF-Seebades auf Rügen und die Reiselegung der KdF-Dampfer in Hamburg erst am 2. Mai stattfinden.

Vor der Unabhängigkeitserklärung Portoricos. Senator Tapings (Mariland), der Vorsitzende des Senatsauschusses für Gebiets- und Insel-Angelegenheiten, unterbreitete dem Senat eine Gesetzesvorlage, die die völlige Unabhängigkeit Portoricos fordert. Tapings teilte gleichzeitig mit, daß die Vorlage von Präsident Roosevelt unterstützt werde.

100 000 RM.-Gewinn. In der Ziehung der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie fiel ein 100 000 RM.-Gewinn auf die Losnummer 281 539. Das Los wird in Viertelteilen im Saargebiet und in Ahtelteilen in Baden gepieft.

Ein 50 000 RM.-Gewinn fiel auf die Losnummer 270 744. Das Los wird in Vierteln in Württemberg gepieft und in Ahteln in Lippe. Ein weiterer Gewinn in der Höhe von 25 000 RM. fiel auf das Los Nr. 306 688 nach Hannover und Baden.

Winter im Erzgebirge. Nachdem es im oitigen Erzgebirge seit Sonntag mit kurzen Unterbrechungen geschneit hatte, setzte in der Nacht zum Donnerstag erneut ein heftiges Schneetreiben ein, das den ganzen Tag über anhielt. In den Abendstunden trat ein kurzes Gewitter auf. Die Landschaft hat einen östlich-winterlichen Charakter angenommen.

Kommunisten ins polnische Konzentrationslager. In das Konzentrationslager von Bereza Kartuska wurden am Donnerstag weitere 39 kommunistische Agitatoren eingeliefert.

Handel und Verkehr

Wirtschaft

Bereinigte Dedensfabriken Calw AG. Nach Abzehrungen auf Anlagen von 177 959 RM. überbleibt ein Gewinn von 235 239 RM. dessen Verteilung wie folgt beantragt wird: 4 Prozent Dividende auf 3 150 000 RM. Stammaktien 126 000 RM., 6 Prozent Dividende auf 5000 RM. Vorzugsaktien 309 RM., lahungsmäßige Lastrime für den Aufsichtsrat 13 435 RM., Zuwendungen an Angestellte und Arbeiter 20 000 RM. Hierzu kommt der Vortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 10 155 RM. 2 Prozent Superdividende auf 3 150 000 RM. Stammaktien gleich 63 000 RM., bleiben als Vortrag auf neue Rechnung 22 659 RM.

Märkte

Frozheimer Schlachtviehmarkt. Zufuhr 1 Ocho, 16 Kühe, 3 Kinder, 100 Kälber, 1 Schaf, 304 Schweine. Preise: Ocho a) 45, Bullen a) 43, Kühe a) 42, b) 34-38, c) 31-33, d) 25, Kinder a) 44, b) 38, Kälber a) 69-72, b) 65-68, c) 58-64, Schweine a) 56,5 b) 55,5, c) 45,5, d) 52,5, e) 50,5 RM. je Ztr.



Bekanntmachungen der NSDAP.

Partei-Organisation

Ortsgruppe der NSDAP, Simmersfeld
Die Parteigenossen der Ortsgruppe sind auf Samstag, den 25. d. M., abends 8 Uhr zu dem offenen Wiederlingen im Schulhaus in Simmersfeld eingeladen. Anschließend wichtige Besprechung.
Der kommissar. Ortsgruppenleiter.

SA., SAR., SAL., SS., NSKK., RAD.

17/111

An der Beerbigung Lehmann, Fünfbronn, nimmt der II. Zug geschlossen, der I. und III. Zug vertretungsweise teil. Antreten Sonntag, 25. 4. 30, 13.30 Uhr am Schulhaus in Fünfbronn.
Der Sturmführer.

NJ., IV., BdM., JM.

Hitler-Jugend Unterbann III/126

Morgen Sonntag, 26. April, sind im Unterbann Schardienste, die von den Referenten des Unterbannes geleitet werden. Antreten der Scharen:

- Gef. 16/126: 8 Uhr, Stadtdar Ragold.
- Gef. 17/126: Schar 1 Altensteig, Turnhalle, 9 Uhr; Schar 2 Berned, Schulhaus, 9 Uhr; Schar 3 Wart, HJ-Heim, 9 Uhr; Schar 4 Hochdorf, Schulhaus, 9 Uhr.
- Gef. 18/126: Schar 1 Sulz, Schulhaus, 9 Uhr; Schar 2 u. 3 Wildberg, HJ-Heim, 9 Uhr.
- Gef. 19/126: Schar 1, 2 und 3 Sportplatz Oberschwandorf, 9 Uhr, Dienst um 12 Uhr beendet. Mittags Fußballspiel.

Die Gefolgschaftsführer melden sofort:

- 1. Wieviel Angehörige der Gefolgschaft im Luftschutz geschult sind.
- 2. Wieviel Angehörige der Gefolgschaft als Lehr- oder Hilfskraft im Reichsluftschutzbund tätig sind.
- 3. Wieviel Angehörige der Gefolgschaft Mitglied des Reichsluftschutzbundes sind.

Am kommenden Sonntag finden folgende Ausschreibungskämpfe zum Bannsportfest statt:

- Gef. 19/126 gegen Gef. 17/126 auf dem Sportplatz in Ebhausen, 2 Uhr (Handball).
- Gef. 16/126 gegen Gef. 18/126 auf dem neuen Sportplatz in Emmingen, 2 Uhr (Fußball).

Hitler-Jugend Unterbann III/126

Standorte Berned und Ebhausen

Am Sonntagmorgen 8.30 Uhr treten die beiden Standorte beim Schulhaus in Berned an.

HJ. Schar 2/17 Simmersfeld und Umgebung

Die Schar tritt am Sonntag, 26. 4., morgens um 9.15 Uhr vollständig beim Schulhaus in Simmersfeld an. Schreibzeug und Lieberbücher mitbringen. Ende gegen 12 Uhr.

Hitler-Jugend, Standort Altensteig

Der ganze Standort ist morgen Sonntagfrüh punkt 9 Uhr am Stadtgarten angetreten. Wir üben auf den 1. Mai. Es hat unbedingt jeder Jg. zu erscheinen. Entschuldigungen werden nur in Krankheitsfällen angenommen. Ende gegen 12 Uhr.
Der Standortführer.

BdM., Standort Altensteig

Wir sind morgen Sonntagmittag punkt 2 Uhr in der Turnhalle. Kleidung Uniform.
Die Scharführerin.

Partei-Kantor mit betreuten Organisationen

Sanitätskolonne

Der Halbzug tritt am Sonntagfrüh 8 Uhr am Schulhaus an. Karten und Schreibzeug mitbringen.
Der Halbzugführer.

Samaritanerinnen-Gruppe

Wir treten am Montag 7.45 Uhr am unteren Schulhaus an zur Übung in der Turnhalle.
Gul.

NS-Frauenchaft, Kreis Freudenstadt

Nachstehende Versammlungen finden in folgenden Ortsgruppen bzw. Zellen statt:

Hochdorf: Sonntag, den 26. April, nachmittags 4 Uhr, spricht Frau Kuh.

Götteffingen: Zusammenkunft um 4 Uhr nachmittags. Es spricht Pgn. Schwester Deißhäger.

Bejenfeld: Zusammenkunft abends 8 Uhr. Es spricht Pgn. Schwester Deißhäger.

Letzte Nachrichten

König Fuad von Krensten †

Kairo, 25. April. (Telegramm.) König Fuad von Kgypten ist nach kurzem, schwerem Krankenlager heute Samstagvormittag gestorben.

Deutschlands Dank für die Errettung des Gesandten v. Stohrer

Berlin, 24. April. Der Chef des Protokolls, Gesandter v. Bülow-Schwante, hat heute im Auftrage des Führers und Reichskanzlers und des Reichsministers des Auswärtigen dem Königlich Britischen Botschafter und dem Königlich Kgyptischen Gesandten persönlich den herzlichsten Dank des Herrn deutschen Reichskanzlers, des Reichsministers Freiherrn v. Neurath und der Reichsregierung für die umfangreichen Anordnungen der Königlich Britischen und Königlich Kgyptischen Regierung übermitteln, deren hervorragender Durchführung unter schwierigsten Verhältnissen in der libyschen Wüste die Errettung des deutschen Gesandten von Stohrer in Kairo und seines Begleiters zu danken ist.

Die am Schaninsland verunglückten engl. Schüler beiseht London, 24. April. In London wurden am Freitag die Leichen der am Schaninsland bei einem Schneesturm verunglückten Knaben beiseht. Die Presse verzeichnet allgemein beifällig, daß der Führer und Reichskanzler an den Gräbern Kränze hat niederlegen lassen.

Französische Wünsche

London, 24. April. Der französische Botschafter in London, Corbin, hat dieser Tage den ständigen Unterstaatssekretär im Foreign Office, Baillittart, aufgesucht und diesem bestimmte Wünsche der französischen Regierung bezüglich der an Deutschland zu richtenden Fragen übermitteln.

Gestorben

Ebhausen: Peter Kummer, Tuchmacher, 92 J. a.
Haiterbach: Richard Buhl, 26 J. a.

Altensteig-Stadt

Auf die am kommenden Montagabend 20-22 Uhr stattfindende

Luftschub-Übung

wird hiermit ausdrücklich hingewiesen. Alles Nähere ist aus den Merkblättern, die in jede Haushaltung gekommen sind, ersichtlich. Genaue Beachtung der darin enthaltenen Ausführungen ist Pflicht.

Jedermann ist auf Grund des Reichsluftschubgesetzes verpflichtet, die erlassenen Maßnahmen gewissenhaft durchzuführen.

Der Bürgermeister: Kalmbach.

Verdunkelungs-Papier

garantiert lichtundurchlässig
1 Meter breit, in Rollen zu 25 und 10 Meter, sowie meterweise und in Bogen ist stets zu haben in der

Buch- und Papierhandlung E. Lauk
Altensteig

Zur Frühjahrsputzerei

Moderne Vorhänge

in jeder Ausführung bei

Chr. Krauss.

Kreisfachgruppe Imker, Altensteig.

Sonntag, 26. April, 2 Uhr Versammlung bei Albert Luz. Erscheinen wegen Ausbezahlung des Zuckergeldes und persönlicher Unterschrift dringend.

Der Vorstand: Segert.

140 Jahre

Gasthaus zur „Linde“, Berneck

Aus Anlaß unseres 140-jährigen

Geschäftsjubiläums

laden wir auf Sonntag, 26. April 1936 zu recht zahlreichen Besuchen freundlichst ein.

Spezialität: Garnierte Platten.

Familie Seeger zur „Linde“.

Zum 1. Mai!

**Fähnchen u. Girlanden
Wimpelketten
Lampions und Fackeln**

in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig.

Haus-Verkauf.

Das frühere Stefan Schauble'sche Anwesen auf der Insel ist durch Ableben der Besizerin zu verkaufen, dasselbe eignet sich insbesondere für einen Geschäftsbetrieb, da Ladenräume, Scheuer, sowie sonstige größere Räume vorhanden sind. Günstige Bedingungen.

Ehrliche Liebhaber wollen sich wenden an:

Hermann Blenz, Holzbildhauermeister, Ragold, Tel. 279.

Grünen Baum Lichtspiele



Die Reiter von Deutsch-Ostafrika

Vorstellungen: Samstag 8.30 Uhr
Sonntag 2.30 Uhr, 4.30 und 8.30 Uhr

26. April

Verbandspiel

SV. Ruffingen I

SV. Altensteig I

Beginn 1/8 Uhr.

II. Mannschaften

Beginn 1 Uhr.



Sportanleiher sucht für Monat Juli im Schwabwald gutes Jagdrevier mit ansehnlichem Unterstand, ohne Verpflegung. Anzeigebote unter 3 340 an die Anzeigen R.Z., Stuttgart.

20 Jenner

Heu u. Stroh

gut eingebracht, verkauft
J. Burker, Altensteig.

Fahnen und Fahnenstoffe

Fahnenpiegel

empfiehlt

Reinhold Hayer.

Eine schöne, 36 Wochen trüchtige



Kalbin

verkauft
Adam Burker, Saugenwald.

Läuferschweine

sowie einen hübsigen

Zug-Ochsen

zu kaufen.

Joh. Kirn, Hornberg.

Knochenmehl

zum Düngen

gibt billig ab

M. Schulerle, Altensteig.

Kirchl. Nachrichten.

Ev. Gottesdienst.

Mitt. Dom., 26. April, 8 1/2 Uhr Christenlehre für Töchter. 9 1/2 Uhr Predigt. Lied 534. 10 1/2 Uhr Kinderkirche. 8 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Methodistengemeinde.

Sonntag 1/2 10 Uhr Gottesdienst 1/2 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Jugendgottesdienst. Freitag, 1. Mai, vormittags 1/2 10 Uhr Gottesdienst

26. A. Div.

Liebe Kriegskameraden aller Formationen!

Nur wenige Wochen sind es noch bis zum großen Treffen der Div. am 5. Juli in Stuttgart zum ehrenden Gedenken an die große Abwehrschlacht an der Somme und zu Ehren unseres Kommandeurs General Frh. v. Saaben.

Jeder Kamerad wird dort von anderen erwartet, keiner darf deshalb fehlen. Die Anmeldungen können umgehend bei Kamerad Wilh. Maier, Altensteig, gemacht werden.

Der Festausschuss
i. A. Wilh. im Maier

**Herrenanzüge
Sportanzüge
Sporthosen
Sporthemden
Sportstrümpfe
Gebirgsjacken
Windjacken
Wettermäntel
Arbeitsmäntel
Arbeitsanzüge
Arbeitschusen
Hosenträger
Gürtel, Kragen
Kravatten
Anzugstoffe**

empfiehlt billigst

Fritz Wizemann
Altensteig.

Solange Vorrat, gebe

Sägmehl

billig ab
Rudolf Böding, Böhmlesmühle

BDM.-Kleidung

empfiehlt

Reinhold Hayer.

Genehmigte Verkaufsstelle der R.Z.M. für BDM.

Pergament-Därme

empfiehlt die

Buchhandlung Lauk

Annegrit Schweigardt
Karl Steeb

Verlobte

Stuttgart

Ordensburg-Vogelsang
(Eifel)

Fünfbronn, 24. April 1936.

Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt geben wir allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Georg Lehmann

im Alter von 26 Jahren uns durch Unglücksfall jäh entrissen wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Die tieftrauernden Eltern:

Georg Lehmann und Frau mit Tochter Berta
Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittags um 2 Uhr statt



Ein Opfer der Kameradschaft wurde

SA.-Oberschar.

Georg Lehmann

Fünfbronn.

Der Sturm verlor mit ihm einen alten Kämpfer und pflichtgetreuen Unterführer. Seine Kameraden werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Führer des Sturmes 17/111.

Bödingen, 25. April 1936.

Danksagung



Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter

Barbara Broß

sagen innigsten Dank.

In tiefer Trauer:

J. Broß, Bürgermeister mit Familie.

Prospekte

für Hotels und

Pensionen

liefert in schönster

Ausführung die

W. Rieker'sche Buchdruckerei, Altensteig

Fernsprecher Nr. 321

Butterpergamentpapier

empfiehlt die

Buchhandlung Lauk
Altensteig

Verdunkelungs-Stoffe

empfiehlt

Reinhold Hayer.









